60_622-21/7

Stand: 28.08.2013

Bebauungsplan "Elisabethstraße" - Teil I - 3. Erweiterung und 5. Änderung
 -Beschluss über die während der Öffentlichkeitsbeteiligungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken

Ifd. Nr.	Einwender	Datum	Einwendungen	Beschluss
1	LWL Archäologie für Westfalen An den Speichern 7 48157 Münster	Einwendung vom 31.07.2013 (Eingang Stadt 05.08.2013)	Es wird auf die besondere Bedeutung des Pastorats der katholischen Pfarrkirche St. Johannes Ev. verwiesen und darum gebeten, vor Beginn von Bodeneingriffen, zwei Wochen vorher den LWL Archäologie für Westfalen zu benachrichtigen, damit eine baustellenbe-gleitende Untersuchung eingeplant werden kann.	Der Hinweis wird an die katholische Kirchengemeinde zweckentsprechend zur Berücksichtigung im Rahmen der Detailplanung weitergeleitet.
2	Deutsche Telekom Technik GmbH Dahlweg 100 48153 Münster	Einwendung vom 08.08.2013 (Eingang Stadt 08.08.2013)	Es wird ausgeführt, dass Pkt. 4.1 der Begründung zum Bebauungsplan hinsichtlich der unterirdischen Verlegung von Telekommuni-kationslinien widersprochen wird, da aus wirtschaftlichen Gründen eine Versorgung des Gebietes mit Telekommunikationsinfrastruktur auch in oberirdischer Bauweise erfolgen kann. Darüber hinaus wird darum gebeten, zur Koordinierung des rechtzeitigen Ausbaus des Telekommunikationsnetzes dieses bei anstehenden Straßenbaumaßnahmen sowie Baumaßnahmen anderer Leitungsträger frühzeitig zu koordinieren.	Die Stadt Sassenberg strebt aus städtebaulichen Gründen in allen Baugebieten eine unterirdische Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen an, um die städtebaulich unattraktive Erscheinung von oberirdischen Leitungen und Masten sowie die hiermit verbundenen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu vermeiden. Die Stadt Sassenberg verkennt zwar nicht, dass eine unterirdische Verlegung von Versorgungsanlagen und -leitungen für die zuständigen Versorgungsträger mit Mehrkosten verbunden ist. Zugleich berücksichtigt die Stadt Sassenberg aber die in § 68 Abs. 3 TKG zum Ausdruck kommende Wertung, wonach die unterir-dische Verlegung von Versorgungsanlagen und -leitungen dem zuständigen Versorgungsträger in Baugebieten in der Regel zumutbar ist. Dies gilt nach dem Wortlaut des § 68 Abs. 3 TKG unterschiedslos für

Ifd. Nr.	Einwender	Datum	Einwendungen	Beschluss
				<p>sämtliche Baugebiete. Unter Bezugnahme auf diese Wertung will die Stadt Sassenberg auch im hierzu entwickelnden bzw. neu zu ordnenden Bebauungsplanbereich "Elisabethstraße" - Teil I - 3. Erweiterung und 5. Änderung - eine städtebaulich attraktive Gestaltung zu erreichen.</p> <p>Die Stadt Sassenberg erkennt außerdem nicht, dass der Wortlaut des § 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB es auf den ersten Blick nur erlaubt, die unterirdische Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen festzusetzen. Eine Festsetzung der exakten Lage der Leitungstrassen ist jedoch städtebaulich nicht erforderlich. Zwar sind die Versorgungsträger nicht Eigentümer sämtlicher für die Verlegung von Versorgungsanlagen und -leitungen in Betracht kommende Trassen. Neue Versorgungsanlagen und -leitungen werden jedoch üblicherweise unter den öffentlichen Verkehrsflächen verlegt. Hierfür bestehen außer dem gesetzlichen Nutzungsrecht der Versorgungsträger (z. B. § 68 Abs. 1 TKG).</p> <p>Insoweit verbleibt es bei den Ausführungen zu Ziff. 4.1 der Begründung zum Bebauungsplan "Elisabethstraße" - Teil I - 3. Erweiterung und 5. Änderung - hinsichtlich der telekommunikativen Versorgung des Plangebietes und der hiermit einhergehenden öffentlichen Erforderlichkeit der unterirdischen Verlegung der Leitungen. Eine entsprechende Festsetzung gem. § 86 BauO NRW ist in die Planzeichnung erfolgt.</p>

Ifd. Nr.	Einwender	Datum	Einwendungen	Beschluss
3	Westnetz GmbH Hellweg 12 33378 Rheda- Wiedenbrück	Eingabe vom 20.08.2013 (Eingang Stadt 26.08.2013)	Seitens der Westnetz GmbH wird ausgeführt, dass gegen die Planungen Anregungen und Bedenken nicht vorgebracht werden. Hingewiesen wird darauf, dass innerhalb bzw. am Rande des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes 10-kV-, 1 kV- sowie Straßenbeleuchtungskabel und Gasleitungen der RWE Deutschland AG vorhanden sind.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Peter Holz
Vorsitzender

Martin Tewes
Schriftführer